



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

252 (11.9.1940) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298099)

**Post**  
Paul Richter  
**Woche**  
aus dem  
England  
SCHAU  
geschäliche  
Auf 2 3219

**RIA**  
MERSTR. 13  
3 30, 5.40, 7.50  
Jugend zugel.  
Bilder Film  
dramatisch  
**Wessely**  
Forst  
ründgens  
Tobis-Film

**ndete**  
**Liebe**

**Wessely**  
ge Österreichische  
Ihre Liebe opfert,  
dand einen „rales“  
a erweisen  
**Forst**  
erste tragische Rolle  
**ründgens**  
erragend den halt  
ersten Metternich

**made**  
cher 217 05  
2. September  
on 14 bis 20 Uhr

ungen Tochter  
rmetr. (r. im Felde)  
Held  
1940

ngelkommen.  
Res.-Lez. Bad Em.  
h. Pirakee  
ch-Lez. Krankenhau  
(Dr. Leon)

derlei G. m. b. H.  
mer 354 21. — Gro-  
k. St. Wehrmachts-  
mann (A. St. Ein-  
portlich für Juma-  
vom Dienst: Ein-  
Wilhelm Röhren  
Inpolitisch: L. U.  
interbaltung: Helmut  
: i. B. Dr. Hermann  
: die Keffortschon-  
zur Zeit Rob-  
th Wält / Rör der  
Dr. Helmut Hel-  
stliche Nr. 12 Günt-  
0 939. und 30 939.  
939. (einschließlich  
A. 42 939. Vellebach

**änke**  
**Hof**  
rant, Bierkeller  
ube, Automat  
**Gaststätte**  
den Planken

## Luftkampf über dem Westminster-Parlament

### London gibt zu: Schwere Brände im Mittelpunkt der City

#### Das große Strafgericht geht weiter

Auch Westend spürt die Schrecken / Zielsicherheit der deutschen Stukas

Berlin, 11. Sept. (H.B.-Funk.)  
Deutsche Kampffliegerverbände griffen am 10. September und der Nacht zum 11. September wiederum eine Reihe von militärischen und kriegswirtschaftlichen Zielen Englands an. Der Schwerpunkt der Einsätze lag auf London, wo Industriezentren und wichtige Anlagen erfolgreich mit Bomben belegt wurden. Am 10. September wurde in der britischen Hauptstadt bereits bis 22 Uhr sechsmal Fliegeralarm gegeben, also noch bevor die deutschen Nachtangriffe voll eingeleitet hatten. Im Laufe des Tages wurden im übrigen ausgedehnte Aufklärungsflüge durchgeführt, die wertvolle Erkundungsergebnisse über die bisher erzielten Wirkungen und über neue Angriffsziele brachten.

chw. Stockholm, 10. Sept. (Sig. Ver.)  
In der Nacht zum Dienstag, der dritten Schreckensnacht, die Englands Hauptstadt über sich ergehen lassen mußte, tobte der Großangriff gegen London weiter. Neun Stunden lang ohne Unterlaß prasselten und bröhten Bomben aller Art auf die Hafen- und Industrieviertel, auf wichtige Punkte auch anderer Teile der Stadt. Die ersten englischen Berichte sprachen von Straßenbahnen und Autobussen, die durch Luftdruck umgeklippt wurden. Massen von Geschäftsgebäuden in der City brennen oder brechen zusammen. Die Zerstörungen längs der Themse greifen in riesigem Umfang um sich. Ausdrücke des Hasses und des Entsetzens in den englischen Berichten streiten um die Oberhand.  
Das Londoner Ernährungsministerium hat in aller Eile die Verteilung von Nahrungsmitteln angeordnet, da viele Bewohner der Hauptstadt infolge der Zerstörungen der Gas- und Elektrizitätswerke nicht mehr in der Lage seien, zu kochen. Die Zahl der Opfer aus der letzten

Nacht sind noch immer nicht bekanntgegeben. Sie ist, wie englische Meldungen aus der Nacht zum Dienstag einräumen, sehr bedeutend. Die englischen Berichte betonen übereinstimmend, es seien noch schwerere Bomben als bisher zur Anwendung gekommen. Die Londoner Bevölkerung lebt vollkommen in den Luftschutzkellern.  
Die ersten Luftangriffe begannen abends noch bei Tageslicht. Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr erschienen 300 deutsche Flugzeuge über Südostengland und stießen gegen London vor. Die englischen Berichte lassen erkennen, daß sich die englische Luftverteidigung im Niedrigflug befindet. Ueber Kent, Sussex und Surrey — überall versuchte man vergeblich, den Feind zurückzuschlagen. Schließlich wurde schwer über London selbst gekämpft, nachdem ein Bortrupp von 30 Flugzeugen in großer Höhe über Londons Zentrum erschienen war. Bei einem Luftkampf, der hoch über dem Parliamentsgebäude vor sich ging, kam ein Flugzeug der RAF zum Absturz, dessen Insassen mit dem Fallschirm absprangen.  
Unaufhaltsam richteten gleichzeitig die deutschen Geschwader ihre verheerenden Aktionen gegen die Flugplätze der Provinzen und der Londoner Umgebung, gegen Industrieorte und gegen bestimmte Objekte in London selbst. Die Engländer setzten polnische und sa-

nadische Flieger an entscheidenden Punkten ein, um den Rest ihrer eigenen Reserven zu schonen. Die englischen Berichte betonen die Festigkeit der Angriffe und ihre bedeutende Zahl. Die ersten Aktionen richteten sich gegen den Nordstrand der Themse, gleichzeitig aber auch gegen die Außenränder der Hauptstadt, also gegen den Verteidigungsaußenring um London.  
An Einzelheiten aus den Ereignissen des Montag wird von englischer Seite berichtet: Großer Materialschaden, zumal viele Brände neu entzündet wurden, andere unmittelbar daneben ausbrachen, 50 Personen getötet bei Zerstörung eines großen Gebäudes.

#### Riesige Krater, zerstörte Häuser

Englische und neutrale Berichte betonen, wie beispielsweise „The Times“ in einem eigenen Bericht aus London: „Solange die Stadt mit ihrem gewaltigen Umkreis von solchen riesigen Feuersbrüsten erhebt wird, verliert die Verbunkelung jede Wirkung. Aber noch leichter wird es natürlich, wenn Brände bis zum Himmel hinausschlagen und alle Ziele auf dem Boden förmlich im Licht erstrahlen.“  
Einer der schwedischen Berichterstatter meldet: „Ich sah einen riesigen Krater in einer Straße und Häuser, die auf 50 Meter Entfernung über den Häusern geworfen wurden, bloß durch den Luftdruck sind große Häuserblöcke in einer Hauptgeschäftstraße vollkommen zerstört. Man sah noch kleine Brände unter der zusammengefallenen Häusermasse emporlodern.“  
Fortsetzung siehe Seite 2

#### Tag und Nacht

11. Mannheim, 10. September.

Tag um Tag und Nacht um Nacht laufen jetzt in ununterbrochener Folge die deutschen Bomben auf die militärischen und kriegswirtschaftlich wichtigen Industrie-, Hafen-, Bod- und Versorgungsanlagen Londons hernieder. Die große Vergeltungsaktion, vom Führer bei Eröffnung des Kriegs-WB angekündigt, hat begonnen. Wohlgemerkt: Sie hat erst begonnen, und die Engländer, die vielleicht noch in der Nacht zum Sonntag glauben mochten, dies sei schon das Inferno gewesen, es habe sich vielleicht nur um eine einmalige Aktion gehandelt, werden in den beiden darauffolgenden Nächten und an den beiden darauffolgenden Tagen schon anderen Sinnes geworden sein und endlich erkannt haben, daß ein Wort Adolfs Hitlers nicht ein ins Leere gesprochenes Wort oder eine leere Drohung ist, sondern daß solchem Wort auch immer die Taten folgen, und zwar Taten so lange, bis das Ziel endgültig erreicht ist.

Dieses deutsche Ziel aber ist der deutschen Politik ja von England selbst angezeigt worden. England selbst hat seine Vernichtung durch Deutschland herausgehört. Es hat sie herausgehört durch seine Einfreijung, durch seine Kriegsvorbereitung, durch seine Propaganda gegen das nationalsozialistische Deutschland, der endlich die Kriegserklärung und die Verkündung der Blockade gegen Frauen und Kinder folgte. Es hat sie aber auch in allen sich daraus ergebenden Folgerungen herausgehört, vor allem durch die Bombardierung deutscher Krankenhäuser und Lazarette, Kulturstätten und Kinderheime, und unzähliger Wohnhäuser in Wohnvierteln deutscher Städte. Heute geben wir nun England zurück, was es uns zugebacht hatte. Ein Jahr ist es jetzt gerade her, als man in selbstgefälligem Uebermut in England das Lied dichtete und seinen Soldaten mit auf den Weg nach Frankreich gab: „Wir wollen unsere Wälsche an der Stiefelkante aushängen“. Daraus ist nichts geworden, und die englischen Soldaten, die dies Lied einst sangen, werden froh gewesen sein, wenn sie ihre in Dankkränzen erbeicht nahegewordene Wälsche im Gelände um Dover noch wieder trocken konnten.

Das Gericht über London, das Gericht über England hat begonnen. Man hat in London anscheinend nicht glauben wollen, daß es dieser glänzenden Empire-Metropole einmal ebenso ergehen könne wie Warschau und wie Rotterdam. Das Beispiel dieser Städte, hätte für die Nachthaber an der Themse eine Warnung sein können. Man hat diese Warnung in den Wind geschlagen. Man wollte einfach nicht von dem hohen Podest, auf dem man sich durch jahrhundertelange Piraterie und Gewalttätigkeit, durch Drangsalierung unzähliger Völker, Freiheitskämpfe und Intrigantenspiel gesetzt hatte, herunterspringen. Noch jetzt predigt — bezeichnend für Englands Scheinheiligkeit ebenso wie für seinen Haß — ein angeblich so christlicher Bischof der St. Augustiner-Kirche in Leicester, Seine Ehrwürden G. B. Whipp, von der Kanzel herunter eine vollständige Ausrottung der deutschen Rasse und sagt dazu wörtlich: „Es kann keinen Frieden geben solange, bis Hitler und alle diejenigen, die an ihn glauben, nicht in die Hölle geschickt sind, aus der sie ihren Ursprung nahmen und die ihr ewigdaueres Heim ist.“ Mahnend fügt „Daily Mirror“ hinzu, daß es endlich Zeit würde, die Deutschen so zu hassen, wie es dieser Bischof tue: „Haben wir aber diese Bestie“, so schreibt dieses Blatt: „so sehr gehaßt, wie wir es sollten? Haben wir dem Ungeheuer mit gleicher Münze heimgezahlt? Entspricht der allgemeine Kampfruf unseres Volkes demjenigen des ehrwürdigen Whipp? In einem Wort: Hassen wir genug?“ Das ist der Geist, aus dem dieses allerchristlichste England lebt. Deutschland wird dafür sorgen, daß dieser Geist, der soviel Elend und Grausamkeit, soviel Hunger und Qual über Generationen von Menschen gebracht hat, endlich ausgelöscht wird.

#### Küstenbatterien zersprengen Geleitzug

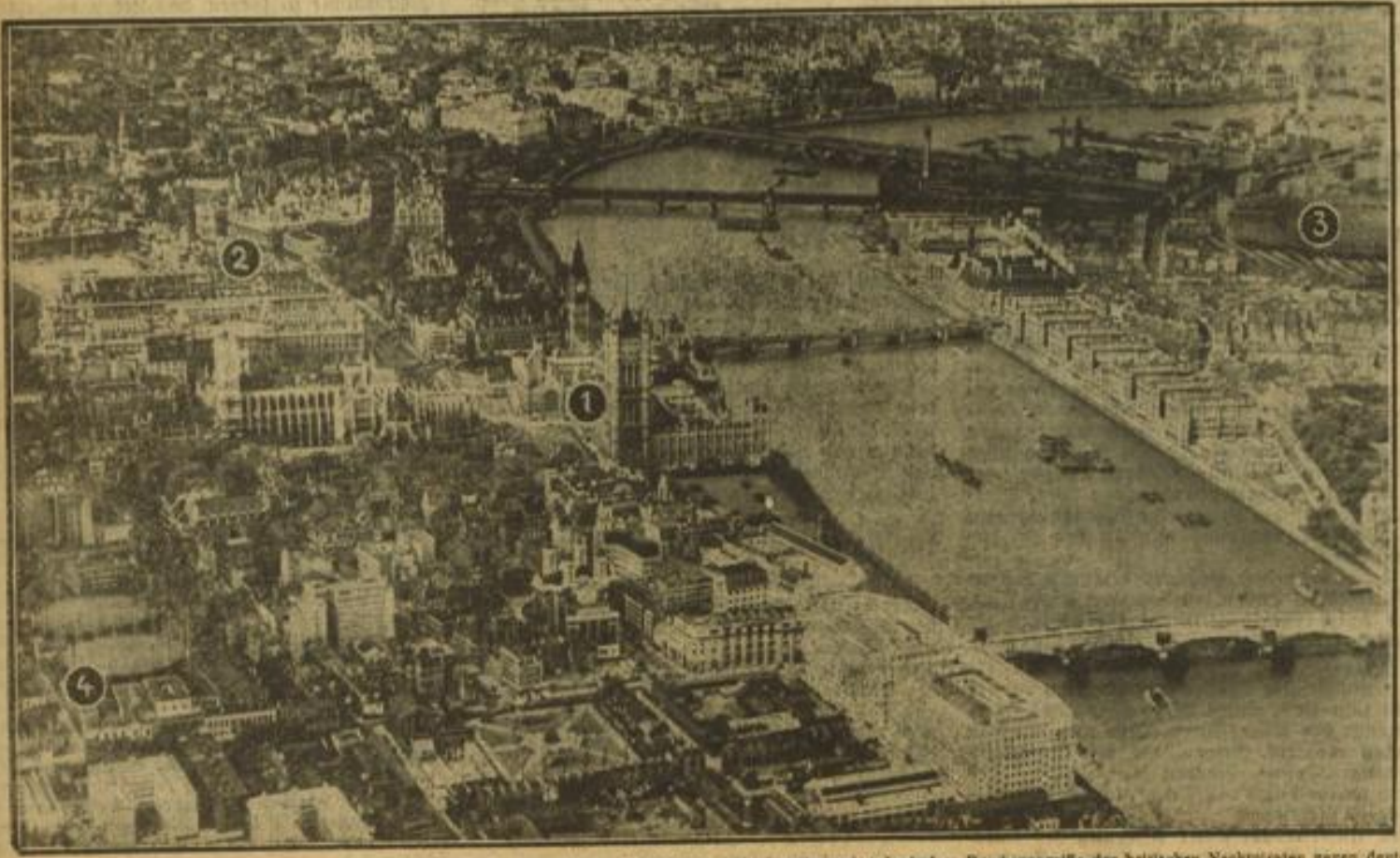
Britische Batterie bei Dover von Fernkampfgeschützen zum Schweigen gebracht

Berlin, 10. Sept. (H.B.-Funk.)  
Das OKW gibt bekannt:

Am 9. September in den Abendstunden wurde ein britischer Geleitzug aus Dover auslaufend von deutschen Küstenbatterien unter Feuer genommen. Der Geleitzug wurde zersprengt. Vier Schiffe wurden nach Dover, zwei nach Deal zurück. Dorthin wurde auch ein beschädigter Dampfer abgeschleppt. Das achte

Schiff des Geleitzuges blieb unter harter Haubitzwirkung liegen. Das Schicksal wurde der Dunkelheit wegen um 20.40 Uhr abgebrochen.  
Eine Stunde später nahmen unsere Fernkampfgeschütze eine britische Batterie bei Dover unter Feuer. Diese Batterie hatte um 20.30 Uhr versucht, das Feuer unserer Batterien auf den Geleitzug zu erwidern. Sie wurde in fast zweistündigem Kampf zum Schweigen gebracht.

London, wie es unsere Flieger vor dem Bombardement sahen



In verschiedenen großen Angriffen hat die deutsche Luftwaffe gegen London Vergeltung geübt für die verheerenden Bombenangriffe der britischen Nachtjäger gegen deutsche Wohnviertel. — Unter Bild zeigt das Parlamentsviertel von London mit dem Westminster-Palast (1), in dem sich das Parlament befindet, und Downingstreet (2). Ganz rechts der Waterloo-Bahnhof (3); vorn links (4) ein Gaswerk.

Bezeichnend übrigens, daß sich jetzt endlich ein Teil jener sog. neutralen Presse, die sich bislang nicht genug darin tun konnte, ihre Verheerungen vor den Engländern zu machen, ansetzt, etwas mehr einjulente, vorzichtiger zu werden, zumindest etwas objektiver als bisher die Welt um sich zu betrachten. Wälder,



# Britische Sprengbomben auf Berliner Vororte

### Neues „Heldenstück“ der englischen Luftpiraten / Wohnhäuser und Bauernhöfe getroffen

(Von uns. Berliner Schriftleitung)  
r. d. Berlin, 10. September.

In der Nacht zum Dienstag erschienen die britischen Luftpiraten wieder über der Reichshauptstadt, um wahllos einige Bomben abzuwerfen. Irrenderweise erfolgte militärischer Art wurden dabei, wie der DNB-Bericht ausdrücklich feststellt, nicht erzielt. Es wurden lediglich einige Wohnhäuser mehr oder weniger stark beschädigt. In der Hauptsache wurde diesmal der Berliner Norden mit seinen Vororten in Mitleidenschaft gezogen.

Die angegriffenen Vororte liegen an der Peripherie Berlins, dort wo die Stadt in die ländlichen Gemeinden der Kurmark übergeht. Weit und breit sind keine militärischen oder wehrwirtschaftlichen Ziele zu finden. Verläßt man den in Richtung Oranienburg führenden Vorortquartier, so befindet man sich in einem freundlichen, durch mancherlei Grünanlagen aufgelockerten Stadtteil, der lediglich als Wohnviertel Bedeutung hat. In die Hauptstraße dieses Vorortes fielen einige Sprengbomben, die an einigen Wohnhäusern Zerschmetterungen anrichteten und im weiten Umkreis die Fensterscheiben zersplitterten. Menschen kamen nicht zu Schaden, da die Bevölkerung sofort nach dem Alarm rechtzeitig die Luftschutzkeller aufsuchte. Brände wurden sofort bekämpft und waren nach kurzer Zeit bereits gelöscht. Sprengtrichter, zerstörte Dachziegel und die schwarzglühenden Fenstersöffnungen kündeten am nächsten Morgen nur noch von

Erscheinung getreten. Dank der vorbildlichen Disziplin der Bevölkerung und der einwandfrei funktionierenden Organisation des Luftschutzes blieben die Schäden auf ein Minimum beschränkt. Eвакуierte Volksgenossen fanden noch in derselben Nacht in Notquartieren Unterkunft. Die Partei samt ihren Gliederungen läßt ihnen noch weiterhin alle notwendige Sorge angedeihen. Der Produktionsprozess ist nicht unterbrochen, der Verkehr ist völlig intakt. Aber das alles vermögen die Verbrechen der britischen Luftpiraten nicht zu verfeinern. Einwandfrei haben sie auch mit diesem Angriff bewiesen, daß ihre ohnmächtige Wut sich lediglich gegen die Zivilbevölkerung zu richten imstande ist.

Mit der Reichshauptstadt ist sich das ganze deutsche Volk in der Verachtung solchen Treibens einig. Indes deutsche Bombengeschwader der englischen Abwehr zum Trotz am helllichten Tage ihre Bergeltungsflüge gegen die englischen Produktionsstätten und die militärischen Anlagen richten, geht es wie gewöhnlich seiner Arbeit nach, sicher im Schutze der deutschen Luftwaffe, die den RAF-Piraten Churchill bald das ganze Handwerk gelegt haben wird.

## Flucht aus London im Flugzeug?

Geheime Vorbereitungen für die Königsfamilie  
Dr. v. L. Rom, 10. Sept. (Eig. Ber.)

Nach italienischen Informationen hat sich die englische Regierung erneut eingehend mit den Möglichkeiten der Flucht König Georgs und seiner Familie beschäftigt. Die Flucht der 12jährigen Prinzessin Elizabeth, die die nächste Trägerin der englischen Krone ist, wurde bereits mehrfach erwogen, jedoch immer wieder zurückgewiesen. Vorübergehend wurde daran gedacht, die Königsfamilie im Unterseeboot nach Kanada zu schaffen. So war bereits die größte U-Boots Einheit der englischen Marine zu diesem Zweck in Aussicht genommen. In Anbetracht der Gefahr hat man jedoch als legitimes Mittel die Flucht im Flugzeug vorgezogen. So steht nach Meldungen italienischer Zeitungen immer eine Staffel modernster englischer Flugzeuge bereit, um die Königsfamilie von England nach Portugal zu bringen, von wo die Flucht mittels des amerikanischen Klipper-Flugdienstes nach den USA und Kanada weitergehen soll. Da es in Europa kein Land gibt, das Georg von Windsor und seine Familie aufnehmen würde.

## Italiens Kolonialminister in München

Hertzliche Begrüßung durch Ritter von Epp  
DNB München, 10. Sept.

In Erwiderung des im Mai d. J. in Rom erfolgten Besuchs des Reichsleiters des Kolonialpolitischen Amtes der NSDAP, Reichsstatthalter General Ritter von Epp und im Rahmen der engen kolonialpolitischen Zusammenarbeit der Achsenmächte traf am Dienstag der italienische Kolonialminister Arrigo Teruzzi aus Rom in München ein und wurde vom Reichsleiter General Ritter von Epp auf dem festlich geschmückten Hauptbahnhof empfangen.

Nach seiner Ankunft begab sich der italienische Gast mit seinem Gastgeber zu einem Frühstück in das Hotel „Der Jahreszeiten“. General von Epp hieß den Kolonialminister im Namen des Führers auf deutschem Boden herzlich willkommen. Minister Teruzzi dankte mit herzlichen und kameradschaftlichen Worten für die Einladung und die Begrüßung. Er sei stolz darauf, gerade in dem Augenblick nach Deutschland zu kommen, wo dies nun entscheidenden Schlag gegen den gemeinsamen Feind aushole.

Nach einer Kranzniederlegung an den Ehrentempeln wurden das Braune Haus und der Führerbau am Königsplatz besichtigt. Im Anschluß an eine Stadtrundfahrt erbrachte der Minister die Gefallenen des Weltkrieges am Münchener Kriegerdenkmal vor dem Armeemuseum.

# „Es war, als wenn sich die Erde aufbäumte“

### Gasometer und Tankanlagen flogen in die Luft / Von Kriegsberichterstatter Julius Heidrich

DNB ... 10. Sept. (PK)

Es stand für uns fest, daß nach der Führerrede ein Abbrechen angeht, wie es die Welt noch nicht erlebt hat. Plötzlich im Laufe der Nachmittagsstunden rief unser Gruppenführer, Major Ehr., seine Mannen zur eingehenden Besprechung zusammen. Start, Taktik, Ziel und die kleinsten Einzelheiten wurden auf das genaueste festgelegt, und dann geht es zu den Maschinen.

Langsam rollten unsere braven He 111 zum

Start. Rette auf Rette geht geschlossen hoch, formiert sich, und dann nimmt die Gruppe Kurs auf London. Weder die Flak noch in Dover noch in London konnte unseren Ansturm aufhalten. Auch die kleinen, unscheinbaren Sperrballone, ein Angriffsobjekt unserer Jäger und Zerstörer, lösten uns keinen Kopfweh ein. Wir flogen unseren genauen Kurs eifern weiter. Und dann sahen wir unser Ziel, die Themse, London, die Stadt der Millionen, mit ihren riesigen Docks, Spielplätzen, Häfen und Industrieanlagen.

Die englischen Jäger und Zerstörer erschienen programmgemäß, die Flak schob wie wild, Laufende und aber Laufende von Sprengwaffen schwebten in der Luft. Und bei dieser Melodie griffen wir geschlossen an. Rette auf Rette, Staffel auf Staffel, Gruppe auf Gruppe, Geschwader auf Geschwader warfen ihre eisernen Griffe auf das genaueste gezielt ab. Angefangen von der kleinsten Brandbombe bis zum größten Satan konnte jeder Treffer verzeichnet werden. Es war, als wenn sich die Erde aufbäumte. Erst kleine Brände, kurz darauf Explosionen und größere Brände. Stichflammen schossen gegen den Himmel, und in wenigen Minuten war London voll Flammen. Riesige Brände mit ungeheuren Rauchschwaden dokumentierten den Erfolg unseres Angriffes. Gasometer auf Gasometer, Tankanlage auf Tankanlage flogen in die Luft. Eine Stichflamme löste die andere ab.

So haben wir zugeklagt. Das war ein winziger Teil der Bergeltung für den Angriff auf offene deutsche Städte. So werden wir jetzt weiter zuschlagen und nicht mehr ruhen und rasten, bis der stolze britische Löwe ein Fabelwesen geworden ist.

Nach Abwurf unseres eisernen Segens drehen wir eine Kurve und flogen dem heimatländischen Hafen zu. Wir haben schon im Dunkeln die Umrisse der französischen Küste, konnten aber immer noch die Wirkung unseres Angriffes feststellen.

Da merkt sich plötzlich unser Funker, Obergefreiter Ho, mit „Achtung, englische Jäger!“ Und schon hängt einer hinter unserem Leitwerk. Es sah im ersten Augenblick aus, als wollte er

mit uns einen zähen Verbandsflug machen. Aber schon wurde die spannende Stille durch die Melodie unserer Flugspiralen unterbrochen. Ein kurzer Kampf, und dann stürzte unser waghalsiger Gegner in die Tiefe. Pordunker, Obergefreiter Ho, konnte seinen ersten Abschub und zugleich seinen ersten Feindflug melden.

Beim Schein der untergehenden Sonne bauten wir eine sichere Landung und stellten bei der anschließenden Flugbesprechung fest, daß keine Maschine unserer Gruppe fehlte.



## 500 Feindflugzeuge vernichtet

Glanzleistung eines Jagdgeschwaders

DNB Berlin, 10. Sept. (PK)

Das Jagdgeschwader Abel kann nach seinem Einsatz am 30. August ein bemerkenswertes Jubiläum feiern. Das Geschwader hatte am 10. Mai, also seit Beginn des Großen Krieges an der Maas, bis zu dem genannten Tage 324 feindliche Maschinen im Luftkampf abgeschossen und 175 Maschinen am Boden in Brand geworfen. Nachdem durch die Oberleutnants D. und K. zwei weitere feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden, hat seit dem Weltkrieg zum erstenmal wieder ein deutsches Jagdgeschwader über 500 Maschinen vernichtet. Auch die 226 im Luftkampf abgeschossenen Maschinen stellen einen Rekord dar.

Der Kommandore des Jagdgeschwaders, Oberst Abel, wurde vom Reichsmarschall Hermann Göring mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet.

Kriegsberichterstatter Paul Broszio.



Jederzeit startbereit!

Offiziere und Mannschaften blieben auch zu den Mahlzeiten in unmittelbarer Nähe ihrer Maschine, um stets startbereit zu sein. (PK-Wandrer-Pressen-Hoffmann)

## Ihr Kind wird nicht wund - nur flüchtig

Dialon - Puder anwenden.  
Streudose RM - 72 Beutel zum Nachtillen RM - 49

diesem neuesten Heldenstück der Churchill'schen Luftpiraten.

Nicht weit davon wurde ebenfalls eine Reihe von Sprengbomben geworfen. Ihnen fielen ein zweifamilienhaus und zwei Einfamilienhäuser zum Opfer. Außerdem richteten sie in einem landwirtschaftlichen Betrieb vor den Toren der Stadt Wohnungschauden an, von dem etwa 150 Volksgenossen betroffen wurden. Noch weiter draußen, in einer rein ländlichen Gegend mit kleinen Bauernhäusern und Stallungen und Ein- und Zweifamiliengrundstücken, luden die englischen Piraten ihre Bombenlast ab. Auch hier sind weit und breit weder militärische Anlagen noch industrielle Betriebe zu finden. So erstreckt sich der angerichtete Schaden wiederum lediglich auf Wohnhäuser und Stallgebäude. Eine Siedlung tschechischer Arbeiter mußte wegen Einstrahlung geräumt werden.

Soweit die Erfolge der RAF. Klar geht aus der ganzen Aktion hervor, daß auch diesmal lediglich die Zivilbevölkerung getroffen werden sollte. — Vielleicht weil man sich in London noch der trügerischen Hoffnung hingibt, durch solche Angriffe die Moral des deutschen Volkes erschüttern zu können. Die britischen Flieger, denen es gelang, durch die Flakherre der Reichshauptstadt hindurchzuschlüpfen und die Ausläufer der Stadt zu erreichen, machten gar nicht erst den Versuch, militärische Ziele anzugreifen. Bereits an der Peripherie warfen sie ihre Bomben ab, um sich dann schlenkerhaft zu entfernen. Sie beschränkten sich dabei nicht etwa auf Brandbomben, sondern warfen auch Sprengbomben, wodurch eindeutig bewiesen ist, daß ihr Einsatz ausschließlich der Berliner Bevölkerung galt.

Im Bild des alltäglichen Lebens der Reichshauptstadt ist dieser Angriff überhaupt nicht in



MICH

HABEN ALLE

GERN!

• Dreifach-entstaubt  
• Voll-Fermentation

# KURMARK

# 3 1/3

• Doppelt-klimatisiert  
• Handauslese



Andere Völker — andere Lebensmittelkarten

Die Behauptung, alles auf der Welt sei schon einmal dagewesen und es gäbe nichts Neues, scheint auf Wahrheit zu beruhen...

die Ausgabe der zur Verteilung kommenden Dinge eingemeißelt waren, mußten die einlaufenden Arbeiterinnen zum Amphitheater mitbringen...

Die Herrenhut-Damenmode

Ursache und Wirkung

In diesem Jahre stehen Herrenhüte bei unserer Damenwelt in hoher Blüte. Doch neuerdings macht diese Mode pleite...

Neuer Film:

„Der Barbier von Sevilla“

Das Bagnis, eine Bühnenoper filmisch wirksam zu machen, ist auch in diesem deutsch synchronisierten spanischen Film nicht überall geglückt...

Abschluß der Filmwoche in Venedig

Großartiger Erfolg des deutschen Spielfilms

Die beiden letzten Tage der Filmschau in Venedig brachten dem deutschen Film noch zwei bedeutende Erfolge...

Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützen!

„Soltit“ gibt den Sohlen 3fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Teppiche repariert, reinigt, eulanisiert

F. Bausback, B 1, 2 Ruf 26467

Der Kerzelmacher von St. Stephan

WEITERER LIEBESROMAN VON ALFONS VON CZIBULKA

Copyright 1937 by J. G. Cotta'sche Buchh. Nachl., Stuttgart (Nachdruck verboten)

Wasserempfang ein Viertel fortgerieben wurde.

Die Flüssigkeit, die die Farbe entfernte, besaßen nur die Wasserwächter. Sie waren aus den Reihen der Zuverlässigsten und Unbefleischlichsten gewählt...

Der Kerzelmacher von St. Stephan

WEITERER LIEBESROMAN VON ALFONS VON CZIBULKA

Längst war Matthias Wimmer ein fast zwergenhaft kleiner, spärlicher Herr von bald fünf- und fünfzig Jahren...

Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützen!

„Soltit“ gibt den Sohlen 3fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützen!

„Soltit“ gibt den Sohlen 3fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützen!

„Soltit“ gibt den Sohlen 3fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützen!

„Soltit“ gibt den Sohlen 3fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützen!

„Soltit“ gibt den Sohlen 3fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützen!

„Soltit“ gibt den Sohlen 3fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützen!

„Soltit“ gibt den Sohlen 3fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützen!

„Soltit“ gibt den Sohlen 3fache Haltbarkeit und macht sie wasserdicht!

Flammen im Auto

Friedlich stand der weitgereifte Kraftwagen mit seinem gewichtigen Anhänger am Feuertischplatz, beladen mit schwer verpackten Säcken...

Ehrensache: Erst Soldat, dann erst Student

Wehrdienst vor Studiumbeginn / Eine Bekanntmachung der Reichsstudentenführung an alle Abiturienten

Zahlreiche Anfragen von Abiturienten aus dem Reichsgebiet betreffen die Reichsstudentenführung, zur Frage des Wehrdienstes im Einvernehmen mit dem OAW folgende Bestimmungen zu treffen:

Die Reichsstudentenführung erwartet von jedem Abiturienten des Jahrganges 1940, der für die Ausbildung zu einem akademischen Beruf die Hochschule besuchen will, daß er im Entscheidungsschlusse seines Berufes in vorderster Linie steht...

den daher aufgefordert, sich freiwillig zum Eintritt in die Wehrmacht zu melden. Das OAW veranlaßt, daß die Freiwilligen ab 1. Oktober d. J. einberufen werden.

„Drückebergerinnen“ gibts nicht

Wer wird zum weiblichen Arbeitsdienst eingezogen?

Auf verschiedene Anfragen über die Einberufung der Mädchen zum weiblichen Arbeitsdienst wird im amtlichen Reichsarbeitsblatt mitgeteilt: Der Reichsarbeitsführer hat die Arbeitsdienstpflicht für 1940/41 auf der Grundlage einer beabsichtigten Neuen Verordnung neu geregelt.

sende Landangehörige in der Landwirtschaft bringen benötigt werden, c) Vollberufstätige, die bei Arbeiten von besonderer berufswirtschaftlicher Bedeutung eingesetzt sind oder eingesetzt werden müssen...

Neuordnung des technischen Studiums

Hochschulpraktikantenausbildung geregelt

Als erster Teil der seit längerer Zeit vorbereiteten Neuordnung des technischen Studiums in Großdeutschland ist vom Reichserziehungsmi-

Wochenpruch der NSDAP

Die Zeit ist Euer, was sie sein wird, wird sie durch Euch sein! Clausewitz

Das Leben der Völker kennt Abschnitte, in denen Selbstzufriedenheit und Sattheit die schöpferischen Kräfte einschläfert und schließlich zum Erliegen brachten.

Das nationalsozialistische Deutschland ist achtsam, um aus diesen Ercheinungen im Weltgeschehen seine Folgerungen zu ziehen. Es wird daher unsere Sorge sein, daß zunehmender Fleiß nicht zu einem Zustand von einem Selbstgenügsamkeit und zum Beharren auf dem Erreichten führt.



Vorbedacht und Vergesslichkeit!

Auf weiter Flur zwei Räder stehn, Ringum dazu kein Mensch zu sehn! Der Kenner schmunzelt unterdessen: „Hier hat Freud Amor abgesetzt!“

Doch dieser Fall zeigt ganz entschieden, Daß hier nicht nur das Seelenkind Mitunter stört, — es führt zu Zeiten Auch häufig zu Vergesslichkeiten!

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Das Theater beginnt mit „Wallüre“

Die Spielzeit des Mannheimer Nationaltheaters beginnt nun endgültig am Sonntag, 22. September 1940 mit der Aufführung von Richard Wagner's „Wallüre“.

gen von der Kemptner Hütte mit unbefangtem Ziel weggegangen, lebte nicht mehr in seine Wohnung zurück und ist seither abganga. Die bisher eingetragenen Sühntellen im Rädele-Gabel- und Kemptner-Hütte-Gebiet waren, wie berichtet wird, ohne Erfolgs.

Kurs in der Suahelischsprache. Der Kreisverband des Kolonialbundes verankaltet ab 15. September für Mitglieder, die sich für eine spätere koloniale Betätigung vorbereiten wollen, einen Unterrichtskurs in der Suahelischsprache.

Wir gratulieren!

Das O. II und das Schulwallehrenscheider erhielt Albert Steig, Große Wallstraße 57. Das Schulwallehrenscheider erhielten: Soldat Emil Maier, Mannheim-Neckarau, Rosenstraße 100; Obergeleiteter Jakob Bierlein, Schanzengasse 6, er wurde gleichzeitig zum Unteroffizier befördert.

Das Schulwall-Chrenscheider erhielten Geleiteter Karl Otto und Soldat Werner Otto, Mannheim K 2, 31.

Die Medaille für deutsche Volkspflege erhielt Wohlfahrtspflegerin Frau Anna Raab, Mannheim, K 3, 24.

Seinen 85. Geburtstag feiert heute Hauptlehrer a. D. Wilhelm Hüll, Mannheim-Heidenheim.

Den 91. Geburtstag feiert heute Frau Susanna Seum, Mannheim, Katholisches Bürgerhospital, E 6, 1.

Das Fest der silbernen Hochzeit beachten die Eheleute Ludwig Dell und Frau Elisabeth, geb. Hög, Mannheim-Heidenheim, Kronenstr. 9, und das Ehepaar Karl Dörner und Frau Anna, geb. Wicke, Mannheim, Großer Weißbuckweg 3.

Silberne Hochzeit feiern die Eheleute Jakob Vereich und Frau Lina, geb. Heher, Schanzengasse 6.

„Sekzentrale Paris“

Eine Veröffentlichung der Reichspressstelle der NSDAP

Am Dienstag erschien eine Sonderausgabe des „NS-Presseriefes“ (Organ der Reichspressstelle der NSDAP), die unter dem Titel „Sekzentrale Paris“ Enthüllungen über die Presseführung der Franzosen veröffentlicht.

Die SA berichtet

Am Mittwoch, 11. September, tritt der Fliegerstab am 171. und 172. Udr in tadelloser Winteruniform auf dem Zeughausplatz an. Die Fluggruppen 2 und 4 haben nicht am Stammdienst teilzunehmen, sondern müssen ihren regulären Postendienst in Q 6 und in der Hauptpost besuchen.

Hänschen auf krummen Wegen

Dierzehn Monate war der Lohn für seine Geldebeschaffungsumkehr

Obwohl der 24jährige Hans Böhmer bereits zwei einschlägige Betrugsstrafen hinter sich hat und eine weitere wegen Diebstahls am 3. März 1939 verbüßt, verfiel er in sein altes Lafter. Diesmal ging es nicht so glatt ab.

Es mag sein, daß seine Pflegerin nicht die notwendige Sorgfalt für seine Erziehung aufbrachten. In der Schule durchaus erfolgreich, legte Hans 1937 die Reifeprüfung ab. Warum er sich aber nicht auf Grund seines jugendlichen Aufstiegsrichters sicherer, blieb dem Gericht verschleiert. Was ihn lockte, war allein der Vertreterberuf bei Firmen, die allerdings nie in der Lage waren, dem Anspruchsvollen einen Gehalt zuzuschichern, der es ihm gestattet hätte, lustspielige Liebesabenteuer zu wagen.

Der Staatsanwalt tippte auf Betrug, Urkundenfälschung und warf diesem „sauberen“ Kavallerieunteroffizier die Manipulationen schuldig, die er bei insgesamt 477 Mark. So hat er nach der Anzeige im April und Mai 79 Bestellscheine gefälscht und sich auf diese Weise 364,50 Mark erschlichen. Weitere 10 Bestellscheine fälschte er

bei einer zweiten Firma, um sich dort 80 Mark zu ergaunern. Schließlich hat er zwei einschlägige Betrüge von 34,50 Mark für sich behalten und verbraucht. Die Hintergründe zu diesen Fälschungen liegen in dem hohen Geldbedarf, den Hans getrieben hat. Einige Zeit lebte er mit einer geschiedenen Frau zusammen. Als dieses Verhältnis gelöst wurde, fand Hans schnell bei einer anderen Frau Anschluss. Beide aber waren nicht nur verliebt, sie lockten ihn auch eine schöne Summe Geld. Um auf die Abenteuerlustigen nicht verzichten zu müssen, begab sich Hans auf krumme Wege.

Als er dann aus seinen Liebesträumen erwachte, sah er in Haft. Er war die Frauen und das Geld los. Für den Richter der Strafabteilung O II lag es klar auf der Hand, daß nun der Schlußstrich gezogen werden müsse. Nur eine nachhaltige Strafe — in diesem Falle ein Jahr und zwei Monate Gefängnis — kann ihn zur Besinnung bringen und zur Rückkehr ins geordnete Leben. Die Freiheitsentziehung soll Hans den Blick für Unethisches des Weges schärfen. Acht Wochen wurden ihm von der Untersuchungsanstalt angerechnet. gu.

Advertisement for 'Verdunkelungsrolle Anker' (darkening rolls) with a logo and text.

geschicht im Rahmen der allgemeinen berufsbildlichen Aufklärung der Arbeitsämter und durch den Beratungsdienst des Reichsstudentenwerkes.

Das waren „Nedarrauer Bosse“

NSDAP und SA schmeißen einen Abend

Man muß schon sagen — die Nedarrauer Hitlerjugend versteht es recht gut, einen Elternabend zu schmeißen. Und wenn dazu noch der Saal diebevoll ist mit einem gut gelaunten und ausnahmbereiten Publikum, dann tanzt, lacht, turnt und singt man noch einmal so gern da draußen auf der Bühne. So war das auch am Sonntagabend. Gleich am Anfang ging es los mit echtem Nedarrauer Schwung.

Das politische Panorama führte dann mit Chamberlain, Hore Belisha zusammen an die Front. Weiter konnte man den Außenminister Beck im Exil und den verkrachten Völkerrund bewundern.

Das politische Panorama führte dann mit Chamberlain, Hore Belisha zusammen an die Front. Weiter konnte man den Außenminister Beck im Exil und den verkrachten Völkerrund bewundern.

Das politische Panorama führte dann mit Chamberlain, Hore Belisha zusammen an die Front. Weiter konnte man den Außenminister Beck im Exil und den verkrachten Völkerrund bewundern.

Advertisement for 'WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!' (Important for darkening!).

Table with 2 columns: Event and Time. Includes times for Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Monduntergang, and Mondaufgang.

Blick u...

Ausbildu...

Welch wie alle deutschen Reichs-Jugend bei der Ausbildung offen für die Interessen der Reichsstudentenführung sind...

Der Ausbildungsleiter, Schon in der Ausbildung der 10jährigen und 12jährigen werden alsdann gemeinschaftlich zu arbeiten in den vom Reichsmodellbau-Verband...

Bei den 14jährigen ist die Ausbildung der 10jährigen und 12jährigen zu berücksichtigen...

Neues Arbeit...

Mosbach. In der Nähe von Mosbach wird ein neues Werk für die Herstellung von...

Die SA berichtet

Die SA berichtet über die Aktivitäten der SA in der Region...

Die SA berichtet

Die SA berichtet über die Aktivitäten der SA in der Region...

Die SA berichtet

Die SA berichtet über die Aktivitäten der SA in der Region...

Denturienten

Blick übers Land

Das NS-Fliegerkorps im Elsaß

Ausbildungslehrgang im Segelflug für junge Elsäßer im Schwarzwald

Gleich wie allen Volksgenossen im Großdeutschen Reich soll auch in Zukunft der elssässigen Jugend der Weg zur fliegerischen Betätigung offen stehen...

in kameradschaftlicher Gemeinschaftsarbeit dienen dazu, den Jungen auf den höchsten Leistungsstand zu bringen...

Deutsche Getreideernte recht gut

Trotz schlechter Witterung

DNB Berlin, 10. September.

Wegen der schlechten Witterung in der Wachstumszeit ist in den meisten Ländern der Welt die diesjährige Getreideernte...

Rach der nunmehr vorliegenden Augustschätzung des Statistischen Reichsamtes...

Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß in den angegebenen Rohlen die Erträge der neuen Getreidebepflanzungsgebiete des Ostens...

Tomaten belausen dürften und deren erhebliche Ueberschüsse in diesem Jahre erstmalig dem Reich zur Verfügung stehen...

Wie stets wird eine amtliche Voranschätzung der Produktion erst im Oktober durchgeführt...

Obstgroßmärkte

Weinbeim, 10. Sept. Pfirsiche A 18-22, B 15; Äpfel A 11-17, B 7-12; Birnen A 11 bis 27, B 7-12...

Sandkühbeim. Zwetschgen 12; Pfirsiche 15-20; Birnen 11-25; Äpfel 11-23; Stangenbohnen 13; Tomaten 12; Kürbisse 4...

Studium

ng geregelt

erer Zeit vorchrischen Stuwom Reichs- g von Hoch- worden, die ist getreten ist...

Wollen

meinen beru- schülerinnen- sich hierbei des deutscher

er Boffe

men Abend

Redaktioner Dineinigen Eltern- dazu noch der gelaunten und ein janzi, facht, ad so gern da r das auch im ang ein laß...

Te

orte dann mit unmen an die Außenminister den Völkerverbund...

ELUNG!

3 Uhr 9 Uhr 11 Uhr 12 Uhr

Der Ausbildungslehrgang ist derselbe wie im Reich. Schon in der Schule beginnt die Einführung der 16-jährigen in den Flugmodellbau...

Bei den 16-jährigen tritt eine gewisse Auslese für die segelfliegerische Eignung ein. Die 14- bis 16-jährigen durchlaufen die Ausbildungsstufen I-III...

Kleine Meldungen aus der Heimat

Neues Arbeitsdienstlager in Mosbach

Mosbach. In der Nähe des Bismarktums wird von den Männern des Arbeitsdienstes der Bau eines Lagers für die Arbeitsmädchen ausgeschrieben...

Tod durch Starkstrom

Hornbach bei Waldürn. Ein landwirtschaftlicher Arbeiter wird berührt beim Hantieren an der Starkstromleitung...

70 000 Frauen helfen

Saarbrücken. Eine herrliche Bewährungsprobe hat die NS-Frauenenschaft des Saargebietes gegeben...

Neuaufbau des elssässischen Handwerks

Straßburg. Für den Neuaufbau des elssässischen Handwerks haben die Landeshandwerks-

meister für Baden und Elsaß, Roth, und der Vorsitzende der Handwerkskammer für Elsaß, Peter, die ersten Anordnungen herausgegeben...

Paket- und Telegrafendienst mit Elsaß und Lothringen

Nunmehr ist auch in Elsaß und Lothringen der Paketdienst aufgenommen worden...

Ausbrecher gefaßt

Oberstein. Der Strafgefangene Emil Loch aus Oberstein, der in Baumholder eine längere Gefängnisstrafe zu verbüßen hatte...

Deutsche Jugend will fliegen!

Die Sicherstellung des fliegerischen Nachwuchses

Die gewaltigen Leistungen unserer jungen Luftwaffe in Polen, Norwegen, Flandern und Frankreich...

Besonders die Jugend ist begeistert von den Erfolgen unserer Flieger und drängt sich zu den Auszubildungsstellen...

Die Sicherstellung des fliegerischen Nachwuchses, wozu die fliegerisch-technische, bzw. die handwerkliche und theoretische Ausbildung...

Unverwundlicher Heizer

Gegen Jost in Hamburg

Berlin, 10. September.

Der Bonner Adolf Heizer, der am Sonntag in der Berliner Deutschlandhalle die Halb- schwergewichtskrone an den jungen Jean Kelly verlor...

Der Bereich Mitte ist aus dem Meisterschwertkampf

Der Bereich Mitte ist aus dem Meisterschwertkampf ausgeschieden...

Wehrmacht-Sportfest in Oslo

Wieder ein Zeichen unserer Größe und Härte

Oslo, 10. September.

Unter starker Teilnahme des Heeres, der Luftwaffe, der Kriegsmarine...

Generaloberst von Falkenhofst begrüßte die Wettkämpfer...

hätten des NSFK vor sich geht. Neat in der Gewöhnung der Jungen an auherst praxiellen Arbeiten...

Nach Ablegung dieser Prüfungen werden die Nachwuchsflieger dem NSFK übernommen...

Zur Beleuchtung des Eisereis, mit der die talentfrohe Jugend bei der Sache ist...

„Hellas“ und „Rize“

Die Mannschaftsmeisterschaft der Schwimmer. In der deutschen Vereinsmeisterschaft...

Niggs und McNeill

Die amerikanischen Tennismannschaften in Forest Hills. Die amerikanischen Tennismannschaften...



Mannheimer Getreidegroßmarkt

Die Einkaufsmöglichkeiten für Weizen sind auch in dieser Woche noch ziemlich beschränkt. In verschiedenen Erzeugerländern ist die Ernte noch nicht so weit vorgeschritten, daß man schon zu Verkäufen schreiten könnte, und in anderen nehmen die Feldarbeiten die Landwirte so in Anspruch, daß ihnen zu regelmäßigen Ablieferungen keine Zeit bleibt.

Wägen auch die Möglichkeit, Roggen aus anderen Bezirken aufzunehmen. Mit der Qualität des angebotenen Roggens ist man meist recht zufrieden, insbesondere ist das Getreidegewicht meist über dem Durchschnitt.

Bei der Weizen- und Roggenlieferung ist ein neues Kapitel ein. Die Verfeinerung offiziell mittel, belaufen sich auf 359 164 Personen die Verfeinerungsgesellschaft der Weizen- und Roggenmüller im Jahre 1940. Von den 359 164 Weizenmüllern waren 3788 Ausländer, darunter 2566 Ausländer im Inland.

Beginn der Prager Herbstmesse

Nach der Leipziger und Wiener Messe öffnet die diesjährige Prager Herbstmesse ihre Tore. Schon der Eröffnungstag zeigte, daß die Messe alle Aufgaben erfüllen wird, die an sie gestellt sind.

Wiener Herbstmesse: 360 000 Besucher

Die Wiener Herbstmesse 1940 war in jeder Hinsicht der bisher größte Erfolg einer ökonomischen Messenveranstaltung. Sie leitete die Wirtschaftskrise der Stadt Wien, die mit dem Erfolg

dieser Messe in die vorberühmte Reihe der Weltmessenreihe eingereiht ist, ein neues Kapitel ein. Die Verfeinerung offiziell mittel, belaufen sich auf 359 164 Personen die Verfeinerungsgesellschaft der Weizen- und Roggenmüller im Jahre 1940.

Personalien. Bei der Süddeutschen Ruder 20 Mannheim wurde Direktor Curt Oenitzell in den Vorstand als stellv. Mitglied berufen.

In Amerika leben Ingenieure. Nach einer Veröffentlichung der Gesellschaft für Fernstudienmacht hat im Zusammenhang mit der geplanten Ausweitung der Fernstudienindustrie in den Vereinigten Staaten ein führender Mann an Fernstudieningenieur gelebt.

Private Handelsschule ch. Danner. Gegr. 1887 - Ruf 23134. Staatl. geprüft für Volkshoch- und Fortbildungsschulen. Geschlossene Handelskurse u. Einzelfächer. L15,12.

Privat-Handelsschule Vinc. Stock. Inh.: W. Krauss. M 4,10 Fernsprecher 21792. Gegründet 1899. Kursbeginn: 1. Oktober 1940. a) Geschlossener Handelskurs. Unterrichtszeit 8-13 Uhr. b) Anfängerkurs in Buchführung. Unterrichtszeit 20-21 Uhr.

Roh-Möbel. Schränke 65.- 95.- 160.-. Betten 35.- 40.- 45.-. Nachtschische 15.- 18.- 20.-. Matratze 42.-. Geschloßsch. 65.-. Tisch 25.- 30.- 35.-. Stühle in großer Auswahl. Küchenmöbel 100 130 160.-. Rich. Baumann & Co. Verkaufshäuser. T 1, Nr. 7-8. Neue Roßhaarmatratze 1x2 Meter, befestigt, zu verkaufen. Bollerei, H 4, 6.

Amtl. Bekanntmachungen. Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Nachdem in Mannheim-Badenheim bei den Landwirten Wilhelm Geib, Seidenheimer Hauptstraße 126, und Georg Rumb, Seidenheimer Hauptstraße 128, die Maul- und Klauenseuche ausgedreht ist, werden folgende Anordnungen getroffen: A. Sperrbezirk. Die Gehöfte der genannten Landwirte bilden einen Sperrbezirk I. 2. Bei 165 ff. der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats zum Reichs-Viehseuchengesetz. B. Beobachtungsgebiet. Um den Sperrbezirk (A) wird ein Beobachtungsgebiet im Sinne der §§ 165 ff. der Ausführungsbestimmungen zum Reichs-Viehseuchengesetz, bestehend aus dem übrigen Teil des Stadtteils Badenheim, gebildet. C. 15-Km.-Umfreis. In dem Umkreis von 15 Kilometer vom Seidenheimer Ortsteil Badenheim (S 165 ff. der Ausführungsbestimmungen zum Reichs-Viehseuchengesetz) fallen folgende Gemeinden: Die Städte Mannheim, Neckar, Brühl, Oberrhein, Seidenheim, Reich, Neckarhausen, Ladenburg, Odenheim, Gonsheim, Schwetzingen und Schriesheim.

Bekämpfung der Schweinepest. Die Schweinepest im Schwabenland des Landeskreis Freybrunn, Kreis Freybrunn, Sommerstraße 43, ist erloschen. Mannheim, den 9. September 1940. Der Landrat - Hdt. v. 31. Bekämpfung der Schweinepest. In den Schweinehöfen bei Weier Gärten in Badstube, Friedrichstraße 7, und des Weier 108, Schriesheimer Hof, Gemark, Badenheim, ist die Schweinepest ausgerottet. Mannheim, den 9. September 1940. Der Landrat - Hdt. v. 31. Jivesheim. Mütterberatung. Die Mütterberatung in Jivesheim findet am 12. September ab 15.30 Uhr im D.J.-Haus statt.

An den Folgen eines Leidens, das er sich im Kriegsdienst zugezogen hatte, verschied am Samstag, dem 7. September 1940, unser Gefolgschaftsangehöriger Karl Maser kurz vor Vollendung des 33. Lebensjahres. Der Verstorbene, der unserem Unternehmen als Maschinenarbeiter angehörte, hat sich während seiner dreijährigen Betriebszugehörigkeit als tüchtiger Mitarbeiter und guter Werkkamerad bewährt. Sein Andenken werden wir in Ehren halten. Betriebsführer und Gefolgschaft der Brown, Boveri & Cie. A.-G. Mannheim

Für Führer, Volk und Vaterland starb am 7. Sept. 1940 in einem Reservelazarett mein innigstgeliebter Mann, unser unvergesslicher, einziger, guter Sohn Gofrolter Hans Söhnlein Mannheim (Rheinwillenstraße 4), 11. September 1940. In tiefster Trauer: Gretl Söhnlein, geb. Speckert, Gustav Söhnlein und Frau Josef Speckert. Die Beerdigung hat in Badstube-Hau stattgefunden. Von Kondolenzbesuchen wird dankend gebeten, Abstand zu nehmen.

Danksagung. Für die herzliche und große Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden an dem unersetzlichen Verluste, der uns durch den Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters Wilhelm Ulmrich betroffen hat, sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Unseren besonderen Dank würdigen wir der Auto-Centrale e.V. Mannheim, der NSDAP Ortsgruppe Neckarspitze, den Schwestern des Diakonissenhauses, Herrn Pfarrer Grimm für die trostreichen Worte am Grabe, den Hausbewohnern sowie allen Freunden, Bekannten und Verwandten, die dem Hinscheidenden die letzte Ehre erwiesen haben. Mannheim (Schanzenstr. 9 a), den 10. Sept. 1940. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frieda Ulmrich, geb. Rödel, und Kinder

Nachruf. Unser Gefolgschaftsmitglied Heinrich Weiröther ist am 9. September im 20. Lebensjahr verstorben. Der Verstorbene hat sich während seiner Zugehörigkeit zu unserer Betriebsgemeinschaft als ein tüchtiger Mitarbeiter und treuer Kamerad erwiesen. Allzu früh mußte er aus unserer Mitte scheiden. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken. Mannheim, den 11. September 1940. Betriebsführer und Gefolgschaft der VEREINIGTE ARMATUREN-GESELLSCHAFT m.B.H.

Nachruf. Am 5. September 1940 ist unser langjähriges Parteimitglied pg. August Rund Reichsbahnoberinspektor i. R. sanft entschlafen. Wir verlieren in ihm einen treuen Gefolgsmann unseres Führers und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. NSDAP, Ortsgruppe Mannheim-Feudenheim-West

Staff Karten. Danksagung. Für die herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Erna Treber geb. Bentzinger sagen wir allen herzlichsten Dank. Mannheim (Eichendorffstr. 20), den 11. Sept. 1940. Die trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Treber und Sohn Klaus-Jürgen Familie Friedrich Bentzinger

Todesanzeige. Am 5. September 1940 starb plötzlich und unerwartet unser pg. Oskar Bertsch Blockwalter der NSV. Er war stets ein guter und einsatzbereiter Kamerad, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. NSDAP Ortsgruppe Horst-Wessel-Platz

Danksagung. Für die bewiesene Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meines lieben unvergesslichen Mannes Gustav Gengenbach sage ich aufrichtigen Dank. Mannheim (G 3, 15), den 11. September 1940. In tiefer Trauer: Frau Mathilde Gengenbach geb. Wahl

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sowie für die letzte Ehre, die unserer lieben Verstorbenen, Frau Anna Link geb. Michel bei ihrem Hinscheiden erwiesen wurden, sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Mannheim (Schlageterstr. 7), den 10. September 1940. Die trauernden Hinterbliebenen



Heute  
in unseren  
Theatern

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13  
Das unvergessliche Filmwerk  
**Paula Wessely**  
**Willi Forst**  
**Gustaf Gründgens**  
In dem Tobis-Film  
**So endete eine Liebe**  
Neueste Wochenschau  
Stukas über England  
Beg.: 3.30, 5.40, 7.50. Jugdl. zugel.

**PALAST**  
LICHTSPIELE  
Begeisterung herrscht über den ersten span. Großfilm in deutscher Sprache  
Täglich in Erstaufrührung!  
**Der Barbier von Sevilla**  
Das Liebeschicksal einer Zigeunerin - Nach Motiven der kom. Oper von Rossini  
**WOCHENSCHAU**  
Jug. ab 14 Jh. zugelass.  
Alle Vergünst. aufgehob.  
Täglich: 3.30 6.00 7.55

**Libelle**  
Nur noch bis 15. September  
Täglich 19.45 Uhr pünktlich  
**Susi Susa** sagt an!  
**Maya & William**  
**Jack Barlotts Affen**  
**Trux & Makie**  
**Orest & Imogen**  
Gastspiel **4 Albano**  
**Trio Goretti**  
Jeden Mittwoch 15.30 Uhr pünktlich und Donnerstag  
**Hausfrauen-Vorstellung**

**Herr.- Damen- Kinder- sowie Arbeitskleidg.**  
Wäsche aller Art, Betten, Matratzen liefert  
**Etage Hug & Co.**  
K 1, 5b  
Fö., Schönburgstr. Zellabtlung.  
**Gefunden**  
Ist das Geld, das Sie für Ihren reparierten Füllhalter ausgegeben haben. Es lohnt sich immer noch. Wir beraten Sie gerne unverbindlich.  
**Fahlbusch**  
Im Rathaus  
**Karl-May-Bände kauft**  
Bücher, (1940-63) Witzstraße 55.

**Ufa-Palast**  
Morgen letzter Tag!  
**Beates Flitterwoche**  
Ein lustiger Ostermay-Film aus dem schönen bayerischen Bergland  
**DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU**  
2.45 5.15 7.45 Uhr - Nicht für Jugendliche  
Ruf 28279  
**Rheingold Mannheim**  
Heute Mittwoch  
**Ein lustiger Abend**  
mit der **Knochenbachin**  
Konzert: Beginn 7.30 Uhr, Ende 11 Uhr

**ALHAMBRA P.7.23**  
Mannheim ist begeistert über den Terra-Großfilm  
**Wiener Geschichten**  
Marie Marell, Oilly Holzmann  
Hans Moser, Paul Hörbiger  
Hedwig Bleibtreu - Siegfried Breuer  
Oskar Sima - Hans Schott-Schöbinger  
2. Wechsel 2.45 5.15 7.40  
Sonntag 11 Uhr: Früh-Vorstellung  
4. Wiederholung: „Mittelalters“  
**SCHAUBURG K.1.5**  
Was wird hier gespielt?  
Eine Film-Komödie der Tobis  
Ein kriminalistisch-amüsantes Versteckspiel von Theo Lingen mit Theo Lingen - Fita Benkhoff - Otto Wernicke - Paul Henckels - Hannes Stelzer - Paul Kemp  
3.00 5.20 7.40

**PALMGARTEN**  
BRÜCKL  
BLAUER BAR - HAUS - BAR  
im Tanz-Kaffee täglich 20.15  
**KABARETT**  
ab 10 Uhr abds. freier Zutritt!  
**TANZ-KABARETT**

**Wiedereröffnung!**  
**Fahrschule H. Bentz**  
wieder eröffnet  
Almgarage - Fernruf 43132  
Speyerer Straße 8

Reg. Vet.-Rat  
**Dr. Hauger**  
verreist  
bis 2. Oktober 1940

**Aufklärung über Knoblauch**  
Alle Freunde des Knoblauchs und alle, die es mit dem Ziele der Erhaltung von Jugendfrische und Gesundheit werden wollen, lesen das (kosten erlösbare) sehr interessante Buchlein die INNERE Reinigung  
Sie erhalten es kostenlos zusammen mit Proben von Jod- und Knoblauch-Perlen in Apotheken u. Drogerien

**Riesen-Circus BUSCH**  
NÜRNBERG  
Mannheim - Neuer Meßplatz Friedrichsbrücke  
**18 gewaltige Weltstadt-Sensationen**  
und die die weltberühmten Parterre-Akrobaten und Ikarier  
**9 Allison**  
**.. und noch eins: Wirkliche Volkspreise!**  
**Täglich nachmittags 3 Uhr**  
**und abends 7.30 Uhr** Ende gegen 10 Uhr  
Nachmittags zahlen Kinder nur halbe Preise!  
Stadtververkauf im Lloyd-Reisebüro, O 7, 9 (Heidelberger Straße) und Vorverkauf an den Circuskassen, Ruf 51152  
Täglich ab 9 Uhr vormittags:  
Die interessante Tierschau und Marstall-Besichtigung mit Sondervorführungen des phänomenalen Fakirs Eppi  
**Nur noch 8 Tage!**

**Nationaltheater Mannheim**  
Die Spielzeit 1940/41 beginnt!  
Sonntag, den 22. September 1940, in neuer Inszenierung  
**Die Walküre** von Richard Wagner  
**Musikalische Leitung:** Staatskapellmeister Karl Elmendorff  
**Spielleitung:** Intendant Friedrich Brandenburg  
**Mitwirkende:** Die Damen: Scheibenhof (Sieglinde), Ziegler (Fricka), Zwingenberg (Brünnhilde)  
Die Herren: Fadnacht (Siegmund), Gotschika (Hunding), Schweska (Wotan)  
**Bühnenbilder:** Friedrich Kolblud  
Auskunft über Plätze und Bedingungen erteilt die Theaterkasse, B 2, 9a, Zimmer 4, Fernruf 340 51, 350 51 (Rathaus), Klinik 409  
Sichern Sie sich eine Platzmiete!

**Mütherschulungskurse**  
**Kochen, Abendkurs:**  
Beginn: Freitag, 13. September 1940, 19.15 Uhr, Kursstag: Freitag.  
**Vormittagskurs:**  
Beginn: Montag, 16. September 1940, 10 Uhr, Kursstage Montag und Mittwoch.  
Anmeldungen: Mütherschule, Mh., Kaiserring 8, Ruf 434 95

**Techn. Vortragsabende für Kaufleute**  
und technisch interessierte Kreise  
vom 7. Oktober 1940 bis Mitte Februar 1941 zwei Abende je Woche, Anmeldungen bis 20. September 1940. Drucksachen anfordern beim  
**Sekretariat der Städt. Ingenieurschule, Mannheim, N 6, 4 - Fernsprecher 228 93**

**Stadtschänke „Düelacher Hof“**  
Restaurant, Bierkeller  
Münzstube, Automat  
die sehenswerte Gaststätte für jedermann  
MANNHEIM, P 6 an den Planken

**Selbstpflanzmittel**  
Lieferant in allen Größen, auch Hochliegend zum Selbstbesten, an Grech-abnehmer. Karl Dörz, Biermaße  
**Anordnungen der AGDAB**  
Abteilung Betriebsräte und Betriebsräte  
Ankündigungstermine: Am kommenden Donnerstag, 12. September, 20 Uhr, ist im „Liedchen“, N 7, 7, betreffs Sammeltag des deutschen Sports am 21. und 22. September zusammen des AGDAB eine Veranlassung für alle Betriebsräte und Betriebsräte.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen  
**Marta Lösche**  
Dentistin  
Käfertal-Süd - Mannheimer Straße 92  
Ruf 514 21 u. 205 40  
Sprechstunden täglich von 14.30 - 19 Uhr  
Zugelassen zu sämtlichen Kassen

**Metzer Zeitung**  
Sie wird vorwiegend in Mes., den wirtschaftlich dazugehörigen Gebieten und in West-Lothringen gelesen. Ihre Bedeutung liegt vor allem in der Berichterstattung über das örtliche und heimliche Geschehen. Die „Metzer Zeitung“ bietet daher jedem, der am Wiederaufbau der alten deutschen Festungsstadt und dem schönen Lothringer Land teilnehmen möchte, interessante Nachrichten und Schilderungen.  
Die „Metzer Zeitung“ kostet RM 2,00 monatlich ausschließlich Zustellgeld bei leistungsfähigen Ershilfen und im Einzelverkauf 10 Pf. Bezugsbestellungen außerhalb Lothringens vorerst nur als Zeitung-Drucksache durch den Verlag der „Metzer Zeitung“, Mes., Platz der Föhre 1.  
Auskünfte erteilt der Verlag und alle Werbungenäher.

**Verlängerung!**  
**Die Kundenlisten für Schuhbesserungen**  
Anordnung 86 § 5 der Lederwirtschaft vom 21. August 1940 - dürfen bei den Schuhmachermeistern bis 2. 30. Sept. 1940 aufgelegt werden.  
**Kreishandwerkerschaft** Mannheim, B 1, 7 b  
**Schuhmacher-Innung** Mannheim, S 4, 22

**Ankauf u. Tausch**  
von Alt-Gold, -Silber, altem Silbergeld  
**B. STADEL** Juwelier und Uhrmacher  
H 1, 1-2, Breite Straße  
Gegr. 1840 - Gen.-Nr. A. 30352 gegenüber d. „Nordsee“ 6306 V

Schreibegerätschaften mit **CONTINENTAL SILENTA**  
**J. Bucher**  
MANNEIM-81,3  
TEL. 24221  
Gebrauchte Schreibmaschinen preiswert  
Hochgebleichte Zellstoffwatte  
für Kranke (Unterlagen), Baby (Wäsche) sowie Luftschütz, 1 kg 1,45 RM., 5 kg 6 RM.  
**Seifen-Peter** Neckarau Str. 38  
Gebrauchte **Möbel**  
geraten bar kauft: Röhrenverwertung **J. Schuber**  
U 11 Grünhau  
Fernsprch. 273 37

Der Feind hat brach, Terna am militärischen N... hat es 13 Tote... wurde ab. Drei... den, zwei unfe... gefehrt.  
In Chastika mit Bomben... wurde von un... von der Befahr... drite wurde g...

Werbt für's HB.  
**Haus-Verwaltungen** übernehmt  
Rich. **Karmann** Immobilien N 5, 7  
**Radio-Softmann**  
8 2, 7, am Markt, das große Rundfunkhaus m. Reparaturwerkst. - Ruf 20641  
WerdeMitglied der NSV  
**Umwüge** und Transporte  
W. Nennstiel  
Gartenstraße 6, Fernsprch. 500 76.  
**ALUMINIUM**  
allein. alle Maschinen, Aluminen, u. u. u. u. u. u.  
**W. Nennstiel**  
Gartenstraße 6, Fernsprch. 500 76.

**Verschiedenes**  
Wer repariert einige Kleppermantel  
Sachverständige erheben unter Nr. 5554 B an den Verlag.